

Wir 17 02

PFARRBLATT DER PFARRE REISENBERG



Alle Jahre wieder ...

Inhalt

Zur Sache	2
Weihnachtsevangelium	3
Was den Pfarrer bewegt	4
Termine.....	5
Wir erinnern uns	7
Aktive Gemeinschaft	8
Zum Nachdenken	22
Kinderseite	23

=====

*Liebe Leserin,
lieber Leser !*

Schön, dass Sie sich für unsere Pfarre interessieren.

Diese neueste Ausgabe unseres Pfarrblattes möchte wieder Einblicke in unser Pfarrleben geben. Im Rückblick finden Sie unter anderem Eindrücke von unserem Erntedankfest und der Gelobten Wallfahrt.

Der Terminkalender gibt Ausblick auf die Advent- und Weihnachtszeit.

Mein Vorschlag, für:

DIESES JAHR IM ADVENT

*Dieses Jahr mal nicht aufregen
über Vorweihnachtsstress,
über Weihnachtsmarktrummel
und Wunschzettelqual.
Ich muss mich nicht ärgern.
Ich muss da nicht mitmachen.*

*Ich gönne den anderen ihren Spaß
und wähle aus, was mir gut tut.
Dieses Jahr im Advent
besinne ich mich auf das Wesentliche,
damit ich bereit bin
für seine Ankunft bei mir.*

Elisabeth Bayer,
im Namen der Redaktion

=====

IMPRESSUM

Pfarrblatt der Pfarre Reisenberg, Inhaber und Herausgeber Pfarramt Reisenberg,

2440 Reisenberg, Florianigasse 1, Tel.: 80557, Email: pfarre.reisenberg@aon.at

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei: Dienstag 8-10 Uhr; Freitag 17-18 Uhr

Chefredaktion: Elisabeth Bayer; Redaktion: I. Culek, J. Lippert, G.Liska, E. Rodinger,

R. Schlösinger, E. Stepan, K. Treer, G. Wisthaler.



Das Weihnachtsevangelium

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinus Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

Die Geburt Jesu

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

Die Hirten auf dem Feld

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:

**Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist
Friede bei den Menschen seiner Gnade.**

Aus dem Evangelium nach Lukas (Kapitel 2, Verse 1-14)

Mit meinem Gott überspringe ich Mauern.

In der Zeit meiner Rehab in der Rehaklinik auf der Baumgartner Höhe war ich in einem Zimmer einquartiert, aus dessen Fenster man nichts als die Steinhofmauer erblickte.



Meine Besucher waren entsetzt über diese Aussicht und empfahlen mir, in ein anderes Zimmer zu wechseln. Während ich noch über diesen Schritt nachdachte, hörte ich von anderen Patienten Beschwerden, ihr Zimmer grenze an eine Baustelle; man habe keine Ruhe, den Lärm der Maschinen könne man durch das Fenster hören. Da war ich wiederum unbestreitbar im Vorteil, denn in meinem Zimmer war es ganz ruhig. Ein weiterer Vorteil bestand darin, dass mein Fenster an der Ostseite lag; und so erlebte ich am nächsten Morgen eine wunderschöne Überraschung. Als die aufgehende Sonne höher stieg, leuchtete sie über die Mauer in mein Zimmer herein. Ihre Strahlen brachen sich an den heruntergelassenen Jalousien und zeichneten herrliche Muster an die Wand. Ich war so überwältigt, dass es für mich in der ganzen Zeit meiner Rehab keine größere Freude gab als jeden Morgen den Sonnenaufgang zu erleben. Von einem Zimmerwechsel war von da an keine Rede mehr.

Auch in unserem Leben stoßen wir immer wieder auf Grenzen, sodass wir das Gefühl haben, aus unserem Lebensfenster immer nur auf Mauern zu schauen: Mauern der Angst, der Verzweiflung, der Resignation, der Hoffnungslosigkeit usw. In der kommenden Advent - und Weihnachtszeit werden wir immer wieder daran erinnert, dass die erfinderische Liebe Gottes immer wieder Wege findet, unsere Mauern zu überwinden.

Nicht umsonst haben die frühen Christen in der Antike das Fest der Geburt Jesu als Alternative zum heidnischen Mithraskult gefeiert. So wie jener Sonnengott die Finsternis besiegte, so möchte die Ankunft Christi über alle Mauern hinweg die Finsternis aus unseren Herzen vertreiben. So darf ich Ihnen allen mit den Worten des Schlusschorals aus J.S.Bachs Weihnachtsoratorium gesegnete und frohe Festtage wünschen:

Nun seid ihr wohl gerochen an eurer Feinde Schar.
Denn Christus hat zerbrochen, was euch zuwider war.
Tod, Teufel, Sünd und Hölle sind ganz und gar geschwächt.
Bei Gott hat seine Stelle das menschliche Geschlecht.

Euer Pfarrer und Bruder

Advent - Weihnachten 2017

Samstag
02.12.2017 18.00 Uhr: **Vorabendmesse**
zum 1. Adventssonntag in der Kirche mit Segnung
der Adventkränze

Sonntag
03.12.2017 08.45 Uhr: **1. Adventssonntag**
Hl. Messe mit Segnung der Adventkränze
Gestaltung der Hl. Messe durch ein
Ensemble der FMK
09.30-11.00: Pfarrcafe

Dienstag
05.12.2017 17.00 Uhr: **Nikolausfeier**

Freitag
08.12.2017 08.45 Uhr: **Mariä Empfängnis**
Hl. Messe
14.00 Uhr: Senioren - Adventfeier

Sonntag
10.12.2017 08.45 Uhr: **2. Adventssonntag**
Hl. Messe
Gestaltung der Hl. Messe durch ein
Ensemble der FMK

Sonntag
17.12.2017 08.45 Uhr: **3. Adventssonntag**
Hl. Messe
Gestaltung der Hl. Messe durch ein
Ensemble der FMK

Dienstag
19.12.2017 18.00 Uhr: **Rorate im Pfarrzentrum**
(bitte Kerze mitbringen)

Mittwoch
20.12.2017 18.00 Uhr: **Rorate im Pfarrzentrum**
(bitte Kerze mitbringen)

Donnerstag
21.12.2017 18.00 Uhr: **Roraten im Pfarrzentrum**
(bitte Kerze mitbringen)

Samstag

23.12.2017 10.00-12.00: Beichtgelegenheit im Pfarrzentrum
18.00 Uhr: Vorabendmesse zum 4.Adventsonntag
 in der Kirche. Gestaltung der Hl. Messe durch
 Ensemble der FMK

Sonntag

24.12.2017 08.45 Uhr Heiliger Abend
Hl. Messe entfällt! (siehe - Vorabendmesse)
10.00-12.00 Uhr Friedenslicht kann in der Kirche abgeholt werden
 (bitte Kerze oder Laterne mitbringen)
16.30 Uhr: Kinderkrippenandacht
 Gestaltung Julia Hafenscher
22.00 Uhr: Christmette

Montag

25.12.2017 08.45 Uhr: Christtag
 Hl. Messe. Gestaltung durch die
 Singgemeinschaft Seibersdorf

Dienstag

26.12.2017 08.45 Uhr: Stephanitag
 Hl. Messe

Sonntag

31.12.2017 08.45 Uhr: Silvester
Hl. Messe entfällt!
18.00 Uhr: Jahresschluss-Messe

Montag

01.01.2018 08.45 Uhr: Neujahr
 Hl. Messe

Die Sternsinger kommen!

Genauere Termine werden zu den Weihnachtsfesttagen bekannt gegeben.

Samstag

06.01.2018 08.45 Uhr: Erscheinung des Herrn (Heilige 3 Könige)
 Hl. Messe
 Gestaltung durch die Sternsinger

Sonntag

07.01.2018 08.45 Uhr: Taufe Jesu
 Hl. Messe



Taufen:

Pernold Benjamin Stefan
Gruber Chiara Jasmin
Mindler Florian Robert Konrad
Jakwerth Patrik
Buchberger Lea
Götz-Richter Rosa Louisa

Schalkhammer Fabian
Püler Bernhard
Hauk Valentina
Kammerer Maximilian
Rohrer Julian Viktor



Hochzeiten:

Trinkl Martin - Steindl Nicole

Todesfälle:

Heindl Renate
Hartl Leopold Pankraz
Borovits Franz
Sikora Gertraude Stefanie
Mahshofer Therese

Samwald Josef Martin
Zimmel Ingeborg
Holzknecht Maria
Heilinger Cristoph Patrik
Schneider Maria Josefine

DANKE

- Frau Dolferl Krammer für Ihre Mesner-Dienste
- allen, die immer wieder sowohl Kirche als auch Pfarrzentrum schmücken und für Sauberhaltung sorgen!
- allen, die immer wieder tatkräftig oder durch Spenden unsere kirchlichen Aktivitäten unterstützen!
- für die Kranzablösen zugunsten unserer Pfarre!
- allen, die in der Stille arbeiten und Wichtiges für unsere Gemeinschaft erledigen!
- allen Redakteuren, Verteilern und Spendern unseres Pfarrblattes! Ohne sie gäbe es diese Zeitung nicht!
- allen, die bei unseren Veranstaltungen die nicht immer leichte Organisation auf sich nehmen!
- allen Mehlspeisenspendeinnen beim Pfarrkaffee!
- wollen wir Hrn. Manfred Culek sagen für die Gestaltung und Aktualisierung unserer attraktiven Pfarrhomepage! (www.pfarre-reisenberg.at)

Fronleichnamsprozession am 15.06.2017

Unser Diakon Heinrich Treer feierte diesmal das Fronleichnamsfest mit uns. Zu Beginn des Gottesdienstes überbrachte er uns die Grüße von unserem Pfarrer, Dechant Mag. Josef Lippert, welcher nach seiner Hüftoperation in einer Rehabilitationsanstalt seiner Genesung entgegensah.

Nach dem Wortgottesdienst formte sich die Prozession. Bei strahlendem Sonnenschein zogen wir durch das Dorf.

Bei jedem Altar regte unser Diakon mit sinnvollen Worten zum Nachdenken an. Kreuz- und Fahnenträger sowie polstertragende Kinder führten die Prozession an. Erstkommunikanten und Firmlinge folgten.

Danach gingen Feuerwehrmusikkapelle, Ministranten, Himmelträger, Kerzenträger, Hilfsdiakone und der Diakon mit der geschmückten Monstranz und dem Allerheiligsten.

Dem folgten die weiteren Gläubigen.

Am Fuße der Kirchenstiegen erteilte uns der Diakon den Schluss-Segen und entließ uns mit erfrischenden Worten.



Karl Treer

Feuerwehrrübung in der Kirche

Die Reisenberger Feuerwehr führte am 11.08.2017 eine Übung in unserer Pfarrkirche durch.

Die Übungsannahme war Rauchentwicklung in der Sakristei und eingeschlossene Personen im Raum oberhalb.

Die Feuerwehr rückte mit Atemschutzgeräten an und befreite die eingeschlossenen Personen.

Nach der Übung gab es natürlich eine Stärkung.

Danke an alle beteiligten Personen,
in der Hoffnung, es nie zu brauchen.



Karl Treer

Erntedankfest

Am 24.09.2017 feierten wir unser Erntedankfest.

Herr Dechant Mag. Josef Lippert feierte mit uns einen Gottesdienst mit Segnung der mitgebrachten Erntekörbe.

Die musikalische Umrahmung wurde von unserer Feuerwehrmusikkapelle gestaltet.

Bei der anschließenden Agape wurden alle kulinarischen Wünsche erfüllt.

Danke an alle helfenden Hände, im Besonderen der Feuerwehrmusikkapelle, dem Bauernbund und den Bäuerinnen.



(C) by Maria Reisenberg

Karl Treer

Ehrungen und Auszeichnungen

Am 26.4.2017 wurde in der Pfarrgemeinderatssitzung beschlossen, Frau Ingrid Culek und Christine Gall für den Stephanus-Orden in Bronze einzureichen. Frau Ingrid Culek für den Verdienst der jahrelangen Betreuung unserer Firmlinge, Erstkommunionkinder und die Mitarbeit der Verkündigung in unserer Pfarre. Frau Christine Gall war seit 1986 mit einer fünfjährigen Babypause im Pfarrgemeinderat tätig, die letzten drei Perioden als Stellvertretende Vorsitzende. Nach einer Prüfung der Erzdiözese Wien war am 3. 10.2017 die Verleihung des Stephanus Orden in Bronze im Festsaal des Erzbischöflichen Palais durch den Weihbischof DI Mag. Stephan Turnovszky. Der Orden wurde in einem Festakt verliehen, unser Herr Pfarrer Dechant KR Mag. Josef Lippert hielt die Laudatio für unsere beiden Geehrten. Anschließend waren wir im Gasthaus Schmidt und verbrachten gemütliche Stunden miteinander.

Karl Treer



Vorstellung des Pfarrgemeinderates



Frau Gabriele Wistahler

Mir wurde der Bereich Liturgie zugeteilt. Außerdem freut es mich, dass ich die Ministranten betreuen und mich für sie einsetzen und engagieren darf. Darüber hinaus unterstütze ich teilweise Michaela Lesina bei den Kindern und Spielnachmittagen an den Samstagen.



Herr Robert Blaschek (Leihopa)

Mein Bereich ist die Caritas: Mithilfe bei der Krankenkommunion mit Pfarrer Dechant Lippert, Bereitstellung von Organisten bei den Gottesdiensten, Gestaltung der Seelenmesse, Organisation der Herbstwallfahrt, Verteilen von kleinen Palmkätzchen in der Vorosterzeit an unseren älteren Mitbürger sowie die Mithilfe bei diversen Kirchenveranstaltungen.



Frau Eva-Maria Pasler

Es ist mir ein Anliegen als Mitglied des PGR im Fachbereich für sozial caritative Anliegen mitzuhelfen. Auch bei Festen und diversen pfarrlichen Veranstaltungen unterstütze ich gerne.



Frau Ingrid Culek

Verkündigung ist ein Grundauftrag. Die Kirche ist beauftragt, die frohe Botschaft nicht für sich zu behalten, vielmehr haben andere das Recht, davon zu erfahren.

Daher betreue ich die Erstkommunikationskinder und die Firmlinge seit vielen Jahren gerne.



Herr Manfred Schorn

Ich bin seit 10 Jahren als Pfarrgemeinderat tätig und mein Bereich ist das Finanzwesen, hierbei unterstütze ich unsere Pfarrsekretärin in buchhalterischen Fragen, erstelle die jährliche Kirchenrechnung sowie den Haushaltsplan. Ab der laufenden Periode gehöre ich dem Vermögensverwaltungsrat der Pfarre an, dieser bemüht sich um die im Eigentum der Pfarre befindlichen Gebäude und Liegenschaften.



Frau Erna Stepan

Meine Leidenschaft ist das Backen, daher freut es mich in unserer Pfarre für Veranstaltungen verantwortlich zu sein. Unser Pfarrkaffee ist eine jahrelange Einrichtung, wo wir durch die Einnahmen schon viel für unsere Kirche finanzieren konnten. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich auch bei allen freiwilligen Helfern bedanken und bei unseren Besuchern. Danke.



Frau Michaela Lesina

Mir ist es ein besonderes Anliegen, Kinder in unser Pfarrleben zu integrieren. Daher versuche ich eine Kindergruppe zu schaffen und verschiedene Kinderveranstaltungen in unserer Pfarre zu organisieren. Ich lade daher ein, an Samstagen an unseren Kinderspielnachmittagen teilzunehmen. Bei kirchlichen Veranstaltungen bin ich immer gerne dabei.



Herr Karl Treer

Meine Aufgaben in der Pfarre sind Organisation und Bauwesen, des Weiteren bin stellvertretender Vorsitzender des Pfarrgemeinderates sowie des Vermögensverwaltungsrates. Im Bauwesen haben wir noch einiges vor, Kirchenmauer, Badezimmer im Pfarrhaus. Ein besonders Anliegen ist mir auch unsere Bergmesse, die wir seit 2014 auf unserem Goldberg gemeinsam feiern.

Übergabe der alten Kirchenglocken

Nach der Hl. Messe am 17.9.2017 wurde eine Platzsegnung der alten Kirchenglocken vorgenommen.

Herr Dechant Mag. Josef Lippert bedankte sich bei Waltraud Schlösinger, Leopold Schlösinger, Rudolf Fuchs und Karl Treer für die Arbeit.

Die Glocken wurden sandgestrahlt und mit einer Schutzschicht bestrichen, der Standort der Glocken wurde nach Absprache mit der FMK und einstimmigem Pfarrgemeinderatsbeschluss festgelegt.

Herr Bürgermeister Josef Sam hielt einen kurzen Rückblick über die alten Kirchenglocken und überwies der Pfarre einen Betrag von 10.000 Euro für die Renovierung der Kirche.



Karl Treer

Ministrantenaufnahme

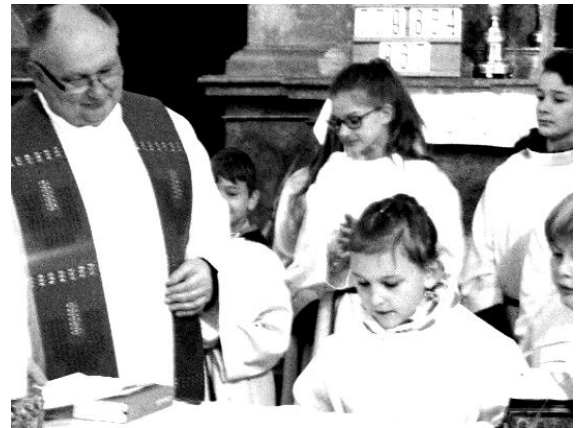
Am 22.10.2017 fand in unserer Pfarrkirche eine Ministrantenaufnahme statt. Rhythmisch gestaltet wurde die Messe von Walter Serro, Robert Koller und Sissy Ziegler.

Die Ministranten/innen bemühten sich und konnten ihre Aufgaben (Kelch und Schale bringen oder wegräumen, einsammeln, Wein und Wasser zu- oder wegtragen, Wasser für die Händewaschung, Tuch zum Abwischen, Verteilen der Pralinen) sehr gut erledigen.



Auch durfte jede(r) einen Text lesen (Kyrie, Lesung, Fürbitten, beim Bringen von Kelch und Schale, bzw. beim Waschen der Hände).





Herr Dechant Mag. Josef Lippert segnete jede(n) einzelne(n) Ministranten/in - egal ob schon erfahrener oder noch neuer.

Nach der Kommunion sprachen sie gemeinsam ein Ministrantengebet.

Zum Abschluss und als Dankeschön bekamen alle eine persönliche Urkunde.



Um den Kindern das Gefühl zu geben, dass sie wichtig sind und auch dazu gehören, erhielten sie einen kräftigen Applaus.



Nach der Messe wurde die Pfarrgemeinde zu einer Agape, die die Eltern und Großeltern der Ministranten/innen vorbereiteten, eingeladen.

Die Messe fand großen Anklang. Auch die Kinder waren begeistert und fragten:
„Können wir so etwas wieder einmal machen?“

Folgende Ministranten/innen waren dabei:

Stefanie Eder, Emilian Fürst, Gabriel Fürst, Mia Gazic, Leon Gruber, Valerie Hafenscher, Leo und Lisa Hartl, Josef Hietz, Amelie Huber, Robin Müller, Christoph Sam, Daniel und Lisa Schmidt, Katharina und Raffael Wisthaler



Gabriele Wisthaler

Gelobte Wallfahrt 2017

Traditionell startete unsere Wallfahrt am 26. Oktober mit einer Messe im Gnaden- und Wallfahrtsort Maria Enzersdorf. Seit der Zeit, als in Österreich die Pest wütete und Reisenberg von dieser schrecklichen Krankheit verschont geblieben war, pilgern jedes Jahr die Reisenberger zu den Franziskanern. Die Kirche trägt auch den zusätzlichen Namen „Maria - Heil der Kranken“.

Den feierlichen Gottesdienst hielt unser lieber Dechant Mag. Josef Lippert gemeinsam mit den Brüdern des Franziskanerordens ab. Anschließend gab es ein gutes Frühstück. Danach fuhren wir nach Maria Laach am Jauerling weiter. Während der Fahrt waren die herrliche Herbstlandschaft mit ihren bunten Farben und das tolle Wetter für uns alle eine Augenweide.

Dort angekommen gab uns Mag. Josef Lippert mit seinen Erklärungen einen Einblick in die lange und bewegte Geschichte der Pfarrkirche:

Ihre Anfänge gehen auf das 12. Jahrhundert zurück. Die mittelalterliche Ausstattung der Kirche ist mit wenigen Änderungen bis heute erhalten. Allerdings gab es da einen Prozessakt, wegen des Diebstahls des Melker Kreuzes. Erst in der Reformationszeit wird Maria Laach wieder erwähnt, weil ein abtrünniger Priester 1574 die Sakristei zu einem sehr schönen Sakramentshäuschen umgebaut hat. Es wurde auch in der Kirche eine Begräbnisstätte der Freiherren von Kuefstein eingerichtet. Endlich 1634 wurde ein neuer Pfarrhof gebaut und es zogen wieder katholische Priester ein. Während der großen Pestjahre im 17. Jahrhundert kamen viele Pilger nach Maria Laach. Als 1719 ein blindes Kind wundertätig geheilt wurde, zog die Pfarrkirche viele Menschen an und hat ihren Ruf zu einer gelobten Wallfahrt bis heute erhalten.

Eine Besonderheit ist im linken Kirchenschiff das Gnadenbild der Maria mit den sechs Fingern. Diese Art der Darstellung geht auf den Byzantinismus zurück. Es soll zeigen, wie groß die fürsprechende Macht der Gottesmutter ist.

Das gute Mittagessen im Gasthaus Grüner Baum stärkte uns für die Weiterfahrt nach Maria Taferl. Dieser wunderschöne Ort liegt nahe dem Nordufer der Donau im Nibelungengau und zeigte sich uns in einem goldenen und warmen Herbstlicht. Seit dem 15. Dezember 1947 ist die Wallfahrtskirche von Papst Pius XII. eine „Basilika minor“ mit den entsprechenden Würden und Rechten.

Die Geschichte erzählt, dass zwei Männer am Taferlberg eine dürre Eiche fällen wollten. Sie bemerkten erst, als die Axt zweimal abglitt, dass dieser Baum ein Kreuz trug. Als der Viehhirte blutend um Vergebung für seinen Frevel bat, konnte er aus eigener Kraft und geheilt nach Hause gehen. Die Kunde von der wunderbaren Heilung verbreitete sich und 1651 begann die dürre Eiche sogar wieder auszu-treiben. Einige Personen berichteten sogar von Stern- und Lichterscheinungen und



Prozessionen von weiß gekleideten Engeln. Deshalb wurde der wundersame Eichenbaum in die Grundsteinlegung zur Wallfahrtskirche Maria Taferl einbezogen.

Heute erstrahlt die Basilika mit einem barocken Hochaltar mit dem Gnadenbild und einer nachgebildeten Eiche. Ein weiterer Blickfang ist die komplett vergoldete mit Skulpturen vom Schwiegersohn Prantauers eindrucksvoll ausgestattete Kanzel. Die Fresken an der Decke des Lang- und Querhauses und dem Chor zeigen Szenen aus der Wallfahrtsgeschichte und dem Leben der Heiligen in gemalter Scheinarchitektur.

Dank Nach der Besichtigung und Zeit für Gebete und dem Anzünden von Kerzerln, ging es nach einer gemütlichen Jause zurück nach Hause.

Dank Robert Blaschek, der unseren Bus lenkte, kehrten wir gesund und beschenkt durch diese gesegnete Wallfahrt wieder nach Reisenberg zurück.

Gerda Liska, MA



Fest Allerseelen

Der Gedenktag für alle Verstorbenen breitete sich seit dem 11. Jahrhundert in der ganzen Kirche des Abendlandes aus. Wir bleiben mit unseren Lieben über den Tod hinaus verbunden.

In unserer Pfarre hat Pfarrgemeinderat Robert Blaschek diese Verbundenheit mit drei Kreuzen, auf welchen die Namen der im heurigen Jahr Verstorbenen angeheftet waren, in besonders würdiger Weise aufgezeigt.

Nach einem Segensgebet im Gedenken an alle unsere Verstorbenen folgte ein Friedhofsgang mit Gebet vor dem Missionskruzifix und einer Gräbersegnung.

Rudolf Schlösinger



Willkommen in Ihrer Bibliothek



Als Leiterin der Bücherei bin für Sie als Leserinnen und Leser stets um aktuellen Lesestoff bemüht.

Die Biografie von Adele Neuhauser: „Ich war mein größter Feind“, das Sachbuch: „Bildung als Provokation“ von K.P. Liesmann, sowie das Buch praktischer Weisheiten: „Die schönen Dinge siehst du nur, wenn du langsam geht“ des koreanischen Mönchs Haemin Sunim stehen neu zur Auswahl. Der Humor kommt ebenfalls nicht zu kurz, dafür sorgt Thomas Stipsits mit seinem Buch: „Das Glück hat einen Vogel“.

Bei unseren kleinen Lesern ist „Der kleine Drache Kokosnuss“ mit seinen Freunden und Abenteuern sehr gefragt. Es ist sehr erfreulich mit welcher Begeisterung die Kinder des Kindergartens jeden Donnerstag in die Bücherei kommen und ihre Bücher aussuchen.

Die 25 Teilnehmer am Ferienlesespiel konnten wir wieder mit einem Buch und einem kleinen Geschenk belohnen.

Wie versprochen war Herr Allacher im Rahmen der „Österreich liest“ Woche unser Gast, diesmal sogar mit musikalischer Untermalung.

Sehr großes Interesse fand der Reisebericht von Michi Salge. „Einmal über den Atlantik bitte“ war ein Vortrag der besonderen Art. Michi kommentierte nicht nur seine Bilder, sondern er erzählte von den Motiven, die ihn zu dieser Reise führten, von den Anstrengungen, ein passendes Schiff zu finden, gab Tipps dazu und nahm uns Zuhörer mit seiner Art zu erzählen mit auf seine Reise. Seine Fotos waren die passende Ergänzung. Viele Fragen wurden an Michi gerichtet und das Interesse war sehr groß. Wir freuen uns auf Teil 2 des Reiseberichtes.



Wie auch im vergangenen Jahr nimmt die Bücherei an der Aktion „Adventfenster“ teil. Am 14. Dezember wird das Fenster der Bücherei ab 16,30 Uhr beleuchtet und wir laden Sie herzlich ein bei heißem Punsch und Aufstrichbrotten unser Gast zu sein.

Im Namen des stets um Sie bemühten Teams der Bibliothek Reisenberg wünscht Ihnen ein friedvolles Weihnachtsfest

Elisabeth Rödinger

Reisenberg-Kochbuch

Liebe Reisenbergerinnen und Reisenberger !

Wir möchten wieder ein Reisenberg-Kochbuch herausbringen und Sie bitten, uns Ihre Lieblingsrezepte zur Verfügung zu stellen: Vorspeisen, Suppen, Hauptspeisen, fleischlose Gerichte, Kuchen, Torten, Kekse...

In der Kirche und im Pfarrbüro liegen A5-Zettel auf, die Sie gerne mitnehmen können. Pro Blatt bitte ein Rezept. Wir sammeln bis Ende August. Es wäre auch schön, wenn Sie Ihre Rezepte mit Zeichnungen oder Verzierungen versehen! Abgabe bitte im Pfarrbüro bei Frau Maria Fuchs oder bei mir.

Dieses neue Kochbuch möchten wir am 1. Adventssonntag 2018 verkaufen.

Wir freuen uns schon sehr auf die verschiedenen Genüsse, die Sie uns zur Verfügung stellen.



Danke
Erna Stepan
(Hermannstadtstrasse 43)



ALLE JAHRE WIEDER

hören wir die alte *Geschichte*, die davon erzählt.
Von einem Anfang erzählt sie, von einer *Geburt*.
Von einer Mutter und einem Kind.
Von Tieren und Hirten und Engeln.

Sie erzählt:

Da setzte einer einen Anfang, wo unsere Wege enden.
Da wirkte einer eine Wandlung,
wo wir an das *Gewordene* gebunden bleiben.
Ein Mensch, der liebte.
Auf eigene *Gefahr*.
Wir feiern seine *Geburt*
und wünschen uns,
dass wir ihm ähnlicher werden
und so seine *Geburt*, sein Anfang,
auch in uns geschieht.

Jörg Zink



Das Fest der *Geburt Christi* erfülle uns alle mit Freude und Dankbarkeit,
und das Jahr 2018 möge uns allen ein gesegnetes Jahr werden!

Ingrid Culek

Woher kommt das Licht der Sterne?

Am späten Abend gingen Solomon und Mangaliso spazieren.

Der alte Mann führte den Jungen an der Hand. Die Sterne über ihnen leuchteten hell und klar.

„Warum sieht man die Sterne nur in der Nacht?“, fragte Mangaliso.

„Weil am Tag die Sonne zu hell ist“, sagte der Alte.

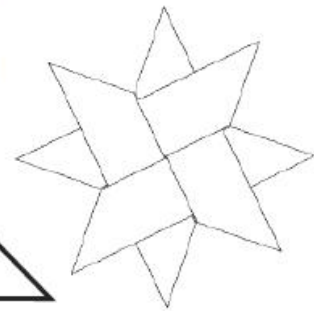
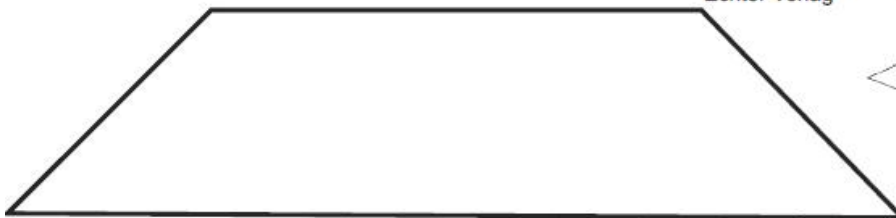
„Wo kommt das Licht der Sterne her?“, fragte der Junge.

„Gott hat den Engeln befohlen, den Boden des Himmels mit Nadelstichen zu durchlöchern, damit etwas Licht von seiner Herrlichkeit auf unsere Erde fällt“, meinte der Alte.

Mangaliso rief aus: „Oh, wenn die Löcher doch nur etwas größer wären!“



Nach: Albert Herold, Die Geschichte des Mangaliso, Echter Verlag



Liebe Kinder, passend zu der schönen Geschichte haben wir Sterne zum Basteln ausgesucht, die du ganz leicht selber machen kannst.

Du brauchst:

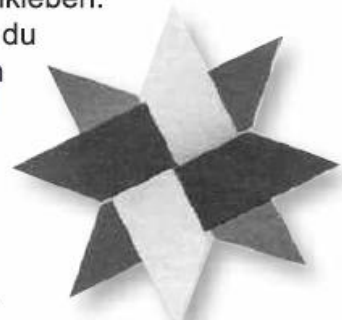
Farbiges Tonpapier oder Regenbogenkarton, Schere, Bleistift, Klebestift, dünner (Gold-)Faden, Nadel

So wird's gemacht:

Zuerst machst du eine Schablone, die wie die Vorlage aussieht. Mit dieser Vorlage überträgst du die Grundform auf

dein Tonpapier. Pro Stern brauchst du vier Teile. Diese schneidest du anschließend aus und verwebst sie so miteinander, dass ein Stern mit acht Zacken entsteht. Nun musst du die Teile nur noch zusammenkleben.

Dann kannst du zum Aufhängen mit einer Nadel einen Faden durch eine Zacke ziehen und ihn zusammenknoten.



An alle großen Kinder im Kindergarten, alle Volksschulkinder und Jugendliche!

Rolleneinteilung Krippenspiel

Am Sonntag, 26. November findet die Rolleneinteilung für das heurige Krippenspiel statt!

... nach der Messe

... im Pfarrheim



Freu mich auf Euch!
LG, Julia Hafenscher

Rolleneinteilung Sternsingen

Am Sonntag, 26. November findet die Rolleneinteilung für das Sternsingen 2018 statt!

... nach der Messe

... im Pfarrheim



Freu mich auf Euch!
LG, Angelika Eder